

Bezugsbedingungen:

Das Buch wird, wie vordem, *nur gebunden* in den Vertrieb gebracht und zwar:

- a) in Halbleder mit Rückentitel,
- b) in Ganzleinen mit der Schillingschen Germania als Deckelpressung.

Die Ausgabe in feinem Leinenband mit der Schillingschen Germania als Deckelschmuck wird (neben der grösseren, sogen. Prachtausgabe des Buches, gebunden 12 M) erfahrungsgemäss häufig zu Geschenken und Prämien verwendet.

Preis für das Exemplar: Gebunden (1/2 Leder) 6 M ord., 4 M 50 S netto
 " " " " Gebunden in Leinen mit der Schillingschen
 Germania als Deckelschmuck 7 " " 5 " 25 " "

Frei-Exemplare 9 pro 8 bar.

Einbände werden in voller Zahl berechnet.

(Halblederband mit 60 S, Ganzleinenband mit der Schillingschen Germania 1 M 35 S bar.)

★ Bis Ende März d. J. ★

führe ich Baraufträge mit 30 Prozent aus, nach Wunsch die zwei Ausgaben auf Partiebezug zusammengestellt; nach diesem Termin wird nur wie vorstehend geliefert. Kommissionssendungen können wegen des Einbandes nur in mäßigem Umfange und nicht vor April in Aussicht gestellt werden.

Indem ich anheimgabe, diese ins Gewicht fallenden Vorzugsbedingungen reichlich benutzen zu wollen, sehe ich gefälligen Aufträgen entgegen.

Hochachtungsvoll

Franz Vahlen.

Ⓩ[10807] Demnächst gelangen zur Ausgabe:

(Encyklopädie der Photographie. Heft 26.)

Die Dreifarbenphotographie

mit besonderer Berücksichtigung
 des Dreifarbendruckes und der photographischen Pigment-
 bilder in natürlichen Farben.

Von **Arthur Freiherrn von Hübl**,
 k. u. k. Major, Vorstand der technischen Gruppe im k. u. k. militär-
 geographischen Institute in Wien.

Mit in den Text gedruckten Abbildungen und 4 Tafeln.

Preis 8 M.

Das vorliegende Heft behandelt die indirekte Farbenphotographie, jenes Verfahren, welchem die Idee zu Grunde liegt, photographische Bilder in natürlichen Farben durch Vereinigung von drei monochromen Kopien zu erzielen.

Versuche in dieser Richtung wurden schon vor etwa 30 Jahren ausgeführt, aber erst die in den letzten Jahren gemachten Fortschritte auf photographischem Gebiete haben die thatsächliche Durchführbarkeit dieser Ideen ermöglicht.

Eine eingehende Bearbeitung hat die Theorie der indirekten Farbenphotographie bisher nicht erfahren, daher auch allgemeingültige Grundsätze für die praktische Ausübung derselben fehlen.

Dem Dreifarbendruck nahe verwandt sind die aus Transparentfolien zusammengesetzten Dreifarben-Photographien, daher auch ihre Herstellungsweise besprochen wurde. Den Bedürfnissen des Praktikers wurde thunlichst Rechnung getragen; die Formeln für die Sensibilisierung der Platten und die zugehörigen Filter sind in gedrängter Kürze nebeneinandergestellt, und die beigegebenen Probetafeln mit ihren Teilbildern bilden für den ausübenden Photographen einen sicheren Wegweiser bei der Herstellung und Beurteilung seiner Negative.

Die ausserordentlich grosse Nachfrage nach einem Werke über den jetzt so vielfach angewandten Dreifarben-
 druck sichern dem Hüblschen Buch einen grossen Erfolg.

Halle a. S., 26. Februar 1897.

(Encyklopädie der Elektrochemie. Heft 9.)

Entwicklung, Bau und Betrieb

der

Elektrischen Öfen

zur

Gewinnung von Metallen, Carbiden
 und anderen metallurgisch wichtigen Produkten.

Von **Dr. W. Borchers**,
 Lehrer an der Königl. Maschinenbau- und Hüttenschule in Duisburg.

Mit 42 Abbildungen. Preis 3 M.

Wenn Verfasser auch in der zweiten Auflage seiner Elektrometallurgie auf eine grosse Anzahl elektrischer Erhitzungsapparate einzugehen Gelegenheit genommen und auch in den beiden bis jetzt erschienenen Bänden des gemeinschaftlich mit Herrn Prof. Nernst herausgegebenen Jahrbuches der Elektrochemie über die neueren Ofenformen berichtet hat, so mag es doch nicht überflüssig sein, die für metallurgische Zwecke bisher nutzbar gemachten elektrothermischen Methoden und Vorrichtungen bezüglich ihres Ursprunges, ihrer Entwicklung, ihrer Verwendbarkeit und ihrer Konstruktionsbedingungen im Zusammenhange einer kurzen Untersuchung zu würdigen. Sie haben bereits grosse Aufgaben gelöst und sind dazu berufen, uns noch weitere wichtige Aufschlüsse über die Chemie der hohen Temperaturen zu liefern. Keine andere Erhitzungsmethode ermöglicht uns die Erreichung auch nur annähernd gleicher Wärmegrade, keine andere Erhitzungsmethode gestattet die Konzentration fast beliebig grosser Wärmemengen auf einen beliebig kleinen Raum, und keine andere Erhitzungsmethode macht uns so unabhängig von den Einflüssen des Ofenbaumaterials, der Feuergase und anderer Schwächen der eigentlichen Feuerungstechnik.

Wilhelm Knapp.